

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 60 (1983)
Heft: 4

Artikel: Auferstehung
Autor: Meyer, Erich A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1031170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auferstehung

Erich A. Meyer

Liebe Mitsuchende auf dem Weg zum Glauben in die Auferstehung.

Wenn Sie leben wollen, dann müssen Sie sterben. Verneinen Sie diese Aussage... glauben Sie, ja ausgerechnet Sie an den ewigen Tod – an Halt- und Sinnlosigkeit – an ein ewiges Verlorensein – Verlorengehen?

Auferstehung erleben wir in dreifacher Hinsicht

- die bewusste Auferstehung
- die unbewusste Auferstehung
- die Auferstehung im Sein Gottes

Die bewusste Auferstehung

Alle Tage beim Erwachen... kommt die Zeit zum Aufstehen... Ein Aufstehen in einen Neubeginn des Tages, des Kommenden... Aus dem Schlaf – dem unbewussten/bewussten Geborgensein... kommen wir zurück ins Lebensbewusstsein. Wie wunderbar sind wir auch jetzt wieder geborgen/behütet.

Wenn Sie bewusst erleben, was Sie beim Aufstehen umgibt, was mit Ihnen geschieht aus der unbewussten/unfassbaren Geborgenheit... in die Bewusstheit des Erkennens, der Liebe. Ja, dieses bewusste Aufstehen hat viele Gesichter, alle Tage eine Wiedergeburt – ein Neubeginn.

Erleben wir die Auferstehung an einem Frühlingmorgen – der Tag bricht an, die Vögel jublieren, ein erster Sonnenstrahl verrät eine Kraft – den Glanz des Unendlichen – erwärmt unsere Herzen – bestärkt unsere Sehnsucht nach Schwereelosigkeit – nach ewigem Sein in der Liebe.

Mit unseren Worten begrüßen wir Gott – behutsam küssen wir unseren Partner – erblicken das Kind, das unserer Obhut anvertraut, noch in tiefem Schlaf, mit dem lächelnden Gesichtlein, dem Ausdruck der Glückseligkeit. Wir erleben aufs Neue das Wunder, dass wir uns erheben und frei bewegen können – Alleluja –.

Das eben Geschilderte soll nicht Beispiel sein, nein... eine Einladung, eine Bitte, Auferstehung bewusst zu erleben (Ihre eigene Auferstehung... täglich eine «neue», eine einmalige...).

Die unbewusste Auferstehung

Meine lieben Mitsuchenden, habt Ihr eben – den vergangenen Augenblick – bewusst erlebt... oder habt Ihr Euch, wohl präsent..., unbewusst durch das Geschehene tragen lassen? Wieviele Augenblicke hat ein Tag, eine Woche, ein Monat, ein Jahr, ein Leben... unzählige... tausende und abertausende... .

Wir Menschen haben nicht die Kraft, «unsere Augenblicke» alle, voll bewusst leben zu können. Uns hindert die menschliche Hülle an der Vollkommenheit der bewussten Realisierung, Abwicklung jedes einzelnen Augenblickes.

Wir haben «keine» Zeit, unser Leben zu erleben . . . oder können Sie Auskunft geben über Ihr vergangenes Leben . . . im Detail . . . in Sekunden.

Liebe Mitsuchende, werden wir uns des eben Aufgezeigten bewusst . . . so fallen wir in tiefe Bewusstlosigkeit. Und doch . . . jede Lebensbewegung ist eine fortsetzende Erneuerung . . . unbewusste Auferstehung . . . ein Fortgang auf- bzw. eingehend in die Auferstehung ins Sein Gottes.

Beten wir, dass im Streben, im Suchen nach Glauben und Wahrheit die Liebe unsere unbewussten Augenblicke führen möge (führen helfe).

Liebe Mitsuchende, wir verlieren uns im unbewusst erlebten Augenblick . . . ist diese Tatsache nicht wunderbar, sonderbar, geheimnisvoll? Geheimnis des Glaubens . . . unbewusst erleben wir Auferstehung, ohne menschliche Vorstellung, ohne menschliche Kraft . . .

Diese Erkenntnis kann uns aber auch schmerzlich berühren . . . im Nachhinein . . . im Leben . . . auf der Suche nach Gott . . . dem Sein in Gott. Wir haben Leben zerstört, wir haben gefehlt . . . den Anruf Gottes «überhört», wir haben gelebt . . . wir leben menschlich . . . heute, jetzt . . . voller Fehler . . . bitten wir um Gnade, dass uns unbewusste Auferstehung zum Heil geleite . . . uns begleite und nicht verleite.

Oh Herr . . . wir kommen . . . wir kommen, oh lasst uns werden wie die Kinder . . . vertrauend aufbauend. In Liebe verstanden, in Liebe lass uns oh Herr wandeln . . . Auferstehung . . .

Die Auferstehung im Sein Gottes

Die Uhr bleibt stehen . . . die Unendlichkeit beginnt . . . Der Anruf Gottes geht an alle Menschen . . . auch an Dich und mich.

Unser Ringen mit dem Leben . . . endet in der Hoffnung der Wahrheit – der Liebe.

Die Lebensreise ist beendet, vollbracht. Was viele, viele Jahre oder wie kurz das irdische Leben dauerte . . . was noch vor kurzem unklar, nimmt Formen, ja Gestalt eines Warteraumes an . . .

Der Film unseres Lebens wird «farbig» in Erinnerung gespielt – der Blick zurück – klein und unvollkommen die Taten – *Erläuterung* – Gross des

Schmerzes Empfindung zum erlösenden Eintreten in die Auferstehung, ins Sein Gottes.

Lasse, oh mein Gott, bittend und betend die Hoffnung zu Dir wachsen, stärken, erfüllen. Unser Leben, verschenkt, verwirkt, um in Dir, mein Alles . . . Auferstehung – ewiges Dasein – Erfüllung zu vollenden . . . zu finden.

Bittet um Kraft auf Erden, das Leben auf die Auferstehung im Sein Gottes auszurichten, im Alltag die Gnade erfahren zu dürfen, um ewiges Leben aufbauen zu können.

Herr, lass uns hungernde und dürstende Menschenkinder bei Dir im heiligen Mahl unseren Glauben, die Hoffnung, die Liebe mehrten . . . denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit

AMEN

OSTERN

OSTERGLAUBE – Lebensbeginn – Lebensabend
– Auferstehung

ALLELUJA – Bitte

ALLELUJA – Liebe

ALLELUJA – Dank

